

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 11

Rubrik: Altöl ist kein Abfall

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altöl ist kein Abfall

ALTÖL

wohin damit???...

In eine Grube
schütten? —
... Das ist verboten!
oder verbrennen? —
... Das ist
ausserordentlich
teuer!



Haben Sie dies gewusst?! Nein? Es ist noch viel zu wenig bekannt, dass Altöl gesammelt werden soll. Durch fachmännische Behandlung wird es gereinigt, mit neuen Zusätzen versehen und ist dann wieder genauso verwendbar, wie Frischöl. Es ist allerdings wesentlich billiger als dieses.

Infolge der stets zunehmenden Motorisierung benötigt heute auch der Landwirt beträchtliche Mengen Öl. Was geschieht jedoch mit dem Altöl? Oft wird es weggeleert, d. h. irgendwo in den Boden abgelassen. So kann das Öl auf direktem Wege in das Grundwasser gelangen, was verboten ist. Heute muss sich auch der verantwortungsbewusste Landwirt genauso seine Gedanken über die Reinhaltung unseres Wassers machen, wie jeder andere Ölverbraucher. In unserem Lande werden zur Zeit jährlich ca. 70 000 Tonnen, also 70 Millionen Kilo Mineralschmieröl gebraucht. Würde das hieraus resultierende Altöl ins Grundwasser gelangen, hätten wir in kurzer Zeit kein sauberes Wasser mehr. Nach dem jährlichen, oben erwähnten Verbrauch an Öl, haben wir ca. 50 000 Tonnen Altöl-Anfall.

Selbstverständlich kann Altöl verbrannt werden. Durch offene Verbrennung von Altöl entsteht aber Luftverpestung und dies ist auch verboten. Mit Unsummen wurden öffentliche Verbrennungs-Anlagen gebaut. Hier kann

Altöl gegen Bezahlung abgeliefert werden. Dabei wird ein wichtiger Rohstoff leichtsinnig vernichtet. Eine wirkliche Lösung des immer dringender werdenden Altölproblems ist nur die Reraffination. Das heisst, die bereits oben erwähnte Aufarbeitung des Altöls in speziellen Anlagen zu einem dem Frischöl ebenbürtigen Schmieröl.

Nicht nur mit Rücksichtnahme auf den Gewässerschutz, sondern auch im Hinblick auf eventuelle Importschwierigkeiten, ist die Reraffination die einzig richtige Lösung. Bis heute wird in unserem Boden nicht ein Tropfen Rohöl gefunden und unser Land ist in der Oelversorgung vollständig vom Import abhängig. Was dies bedeutet, haben wir im letzten Krieg erlebt. Im Vergleich zu damals, ist die Motorisierung um ein Vielfaches gestiegen, demnach auch der Verbrauch an Motorenöl.

Diese Ueberlegungen veranlassten uns schon vor Jahren, uns intensiv mit der Reraffination von anfallendem Altöl aus Industrie-, Garagen, Transportunternehmen und Bauunternehmungen zu beschäftigen. Die Mineralöl-Raffinerie Leimbach AG, Zürich-Leimbach und die Maxi-Vis AG, Zürich-Altstetten, beides kleine Werke, sind darauf spezialisiert, mit erstklassigen Methoden alle Oele durch Destillation und Raffination zu reinigen und aufzuarbeiten. Bereits nimmt ein weitgespannter Kundenkreis die Dienste dieser beiden Firmen in Anspruch und ein grosses neues Raffinationswerk ist gegenwärtig in der Zürcher Gemeinde Russikon im Bau und wird im Herbst 1966 seine Arbeit aufnehmen.

Jedes sauber gesammelte Altöl kann raffiniert werden. Es werden die flüssigen Verunreinigungen wie Benzin, Dieselöl und Wasser abdestilliert und in der Raffination werden die festen Verunreinigungen wie Schlamm, Teer und Alterungsrückstände entzogen, so dass der reine Schmierstoff zurückbleibt, der seine Schmierkraft behält. Diesem sauberen Oel werden je nach Wunsch des Kunden HD- oder andere Zusätze beigelegt und das so entstandene Produkt ist jedem importierten Frischöl ebenbürtig, auch hinsichtlich der SAE-Zahl. Dafür übernimmt die Raffinerie volle Garantie. Die Ersparnis beim Reraffinierenlassen von Altöl stellt sich durchschnittlich auf 40—50 %.

Mengen unter 200 Liter können nicht zur Reraffination übergeben werden. Es wäre daher empfehlenswert, wenn sich Landwirte mit kleinerem Bedarf zusammenschliessen würden, um das Altöl gemeinsam zu sammeln. Das gesammelte und zur Reraffination angemeldete Altöl wird von unserem Lastwagen abgeholt, im Werk aufgearbeitet und nach ca. 2—3 Wochen Lieferfrist wird das Raffinat, so heisst das aufgearbeitete Altöl, in sauberen Gebinden wieder zurückgebracht. Beachten Sie jedoch, dass in die Altölfässer keine Spritzmittel etc... gelangen, sondern nur Öl.

Wir möchten nochmals zusammenfassen:

Altöl ist in unserem Lande ein wichtiger Rohstoff, der nie vernichtet werden sollte. Die fachmännische Aufarbeitung (Reraffination) in den erwähn-

ten Betrieben ergibt eine Ausbeute von ca. 80–90 %. Wenn ein Fass mit 200 Liter Altöl zur Reraffination übergeben wird, so wird die Ausbeute ca. 160–180 Liter betragen. Der Preis für das Kilo Raffinat beträgt ca. die Hälfte des Frischöl-Preises.

Nachwort der Redaktion: Wir werden versuchen, einen weiteren Artikel erhältlich zu machen, der über das Verfahren der Reraffination Auskunft erteilt. Nachher werden die meisten Leser sicher gewillt sein, durch das Sammeln des Altöles ihren Beitrag an den Gewässerschutz zu leisten. Sollten jetzt schon oder später Fragen im Zusammenhang mit der Reraffination auftreten, so sind wir selbstverständlich gerne bereit, diese beantworten zu lassen.

Nur aufstecken



***Apollo* ZAPFWELLENPUMPEN**

schon ab Fr. 230.–
Jetzt noch preiswerter,
Zur Maschinenwäsche,
Desinfektion, Beregnen
Schädlingsbekämpfung
Jaucheförderung u. v. m.
Fordern Sie Prospekte an.

Große Leistung



Farm- und Industriemaschinen, 9494 Schaan FL, Reberastrasse 716, Telefon (075) 2 35 14

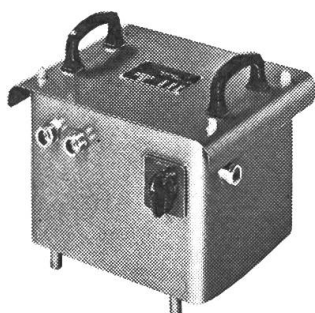
Neue Typen Schweisstransformatoren



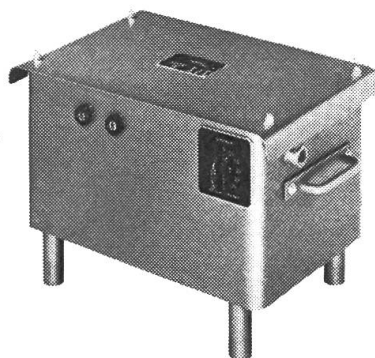
Kupferwicklung

SEV-geprüft

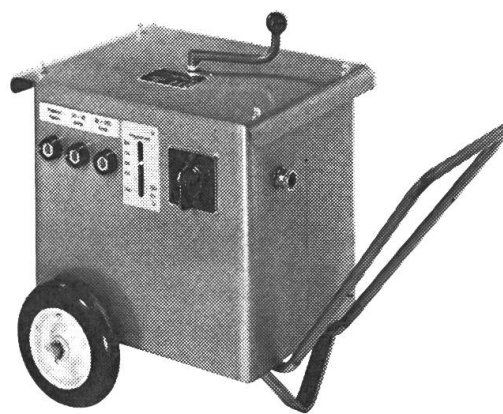
Schweizerfabrikat



Typ Knirps
Für Bastler
2 Stufen, 220 V, 25 kg.
Fr. 350.– + Schweiss-
platzausrüstung



Typ Schweissboy-Super
30–150 Amp.
5 Stufen, 380 V, 68 kg.
Fr. 700.– + Schweiss-
platzausrüstung



Typ Industrie
30–200 Amp.
stufenlos, 380 V, 85 kg.
Fr. 980.– + Schweiss-
platzausrüstung

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte oder Vorführung.

Bezugsquellennachweis:



Willi Neuenschwander, Abt. Elektro-Schweissapparate, 8952 Schlieren
 Zürcherstrasse 22 Telefon (051) 98 74 64